akwl
[konkret]

03· 2021 9. Juli 2021

Apothekerkammer
Westfalen-Lippe
Körperschaft des öffentlichen Rechts

> Mit uns aus der Krise, lautet das Motto unseres 8. Westfälisch-lippischen Apothekertages im September dieses Jahres. Nach nunmehr 18 Monaten Pandemie kann man eines mit Fug und Recht sagen: In der Krise haben sich die Apotheken vor Ort als unverzichtbarer denn je erwiesen.

Neben unserer Hauptaufgabe – die Menschen qualitativ hochwertig mit Arzneimitteln zu versorgen – haben wir sehr verlässlich und oft sehr kurzfristig weitere Funktionen übernommen: Wir stellen millionenfach digitale Impfzertifikate aus, beliefern die Ärzte mit den sensiblen Corona-Impfstoffen, haben, quasi über Nacht und ebenfalls millionenfach, FFP2-Masken an Risikopatienten ausgegeben und Desinfektionsmittel hergestellt. In NRW arbeiten zudem mehrere Tausend Apotheker*innen und PTA in den Impfzentren mit und rekonstituieren dort den Impfstoff.

Wenn wir in der Bekämpfung der Pandemie gebraucht werden, sind wir zur Stelle – und übernehmen nicht notgedrungen, sondern gerne Verantwortung. Was wir von der Politik im Gegenzug fordern: belastbare Planungsgrundlagen und verlässliche Rahmenbedingungen, um die flächendeckende Versorgung – die sich in der Pandemie als so unverzichtbar erwiesen hat – auch in Zukunft aufrechterhalten zu können.

Gabriele Regina Overwiening
Präsidentin
der Apothekerkammer Westfalen-Lippe
E-Mail: g.overwiening@akwl.de

Start im Jahr 2022: Apotheken sind gut vorbereitet

E-Rezept macht Vor-Ort-Apotheken noch digitaler

> Die Digitalisierung im Gesundheitswesen schreitet voran – und das elektronische Rezept ist ein wichtiger Baustein dieses Prozesses. „Das E-Rezept wird das klassische rosa Rezept zu Jahresbeginn 2022 auch in Westfalen-Lippe ablösen“, erklärt AKWL-Präsidentin Gabriele Regina Overwiening. „Bei uns im Kammergebiet sind bereits heute 99 Prozent aller Vor-Ort-Apotheken für den Anschluss an die dafür notwendige digitale Infrastruktur vorbereitet.“

„Die Apothekerschaft begrüßt das E-Rezept. Jede Apotheke vor Ort wird ab 2022 auch online erreichbar und ansprechbar sein. Damit machen die Apotheken vor Ort neben dem physischen Kontakt ein zusätzliches Angebot“, sagt Overwiening. „Das E-Rezept erleichtert die Kommunikation mit der Apotheke. Es kann die Arzneimittelversorgung gerade auch in Kombination mit dem Botendienst der Apotheke vor Ort noch schneller und bequemer machen. Allerdings werden wir alle zusammen wachsam sein, damit bewährte Verbraucherschutznormen wie die freie Apothekenwahl der Patientinnen und Patienten und die strikte Trennung von Verschreibung und Abgabe von Arzneimitteln nicht unterlaufen werden.“ Gabriele Regina Overwiening weiter: „In den nächsten Monaten werden wir noch viel Aufklärung leisten und die Menschen über das E-Rezept informieren. Wir Apotheken vor Ort sorgen dafür, dass die apothekerliche Beratung zu und Versorgung mit Arzneimitteln auch mit dem E-Rezept verlässlich bleiben“, so die Präsidentin.

Ab Januar 2022 wird das Papierrezept durch die elektronische Variante, das E-Rezept, abgelöst. Dadurch kann das Rezept digital auf dem Smartphone abgerufen werden. Die Apotheken sind schon jetzt darauf vorbereitet.

Westfälisch-lippischer Apothekertag am 11. und 12. September

„Mit uns aus der Krise“: 8. WLAT findet als Hybridkongress statt

> Am 11. und 12. September findet im Messe und Congress Centrum Halle Münsterland die achte Auflage des Westfälisch-lippischen Apothekertages (WLAT) statt.

Der WLAT steht in diesem Jahr unter dem Motto „Mit uns aus der Krise“. „Schließlich hat die Corona-Krise, die uns alle seit gut 15 Monaten fordert, gezeigt, wie unverzichtbar Apothekerinnen und Apotheker und die flächendeckende Arzneimittelversorgung durch die Apotheke vor Ort sind“, so Kammerpräsidentin Gabriele Regina Overwiening.

Am WLAT-Sonntag spricht Hirnforscher Professor Dr. Volker Busch zum Thema „Gehirn unter Strom: Vom richtigen Umgang mit der Reizflut“.

Die Gäste erwartet ein Mix aus apothekerlicher Fortbildung und gesundheitspolitischer Standortbestimmung unter der Schirmherrschaft von Landesgesundheitsminister Karl-Josef Laumann. Aufgrund der Corona-Krise wurde der ursprüngliche Termin des Kongresses nicht nur um sechs Monate verschoben, der WLAT wird auch erstmals als Hybrid-Veranstaltung organisiert. Vor Ort in Münster werden voraussichtlich rund 200 Gäste teilnehmen können, alle weiteren Interessenten können den WLAT live und digital verfolgen. Hierfür nutzt die Kammer eine Kongress-Plattform, die auch Videochats zwischen den Teilnehmer*innen ermöglicht ebenso wie den Austausch mit den Ausstellern und den Wechsel zwischen den Vortragsangeboten, die auf drei Live-Kanälen parallel angeboten werden.

Den ersten Kongresstag wird der renommierte Psychologe Professor Dr. Hans-Dieter Hermann eröffnen und beleuchten, wie es um unsere Psyche, Motivation und Leistungsfähigkeit nach einer so langen Dauerkrise bestellt ist. Seit über 15 Jahren ist Hans-Dieter Hermann als Sportpsychologe für die deutsche Fußballnationalmannschaft tätig und wird auch berichten, wie sich Erfolgskonzepte aus dem Spitzensport auf den Alltag übertragen lassen. Ebenfalls am Samstag: Die Politische Eröffnung des WLAT, 15 Tage vor der Bundestagswahl.

„Gehirn unter Strom: Vom richtigen Umgang mit der Reizflut“, lautet der Titel des Eröffnungsvortrages am Sonntag. Dann nimmt der Neurowissenschaftler Professor Dr. Volker Busch (Regensburg) die Gäste mit auf eine spannende Reise durch die Welt von Geist und Gehirn – mit viel Humor und immer mit direktem Transfer ins berufliche und private Leben. Besonders gespannt dürfen die Teilnehmer*innen auf den Abschlussvortrag von Professor Dr. Thorsten Lehr (Saarbrücken) sein: Der Professor für Klinische Pharmazie erklärt, wie wir derzeit mit Modellen durch die Pandemie navigieren und stellt damit u. a. den von ihm entwickelten Corona-Simulator vor.

[Wussten Sie schon, dass...]

*... mehr als 1.300 Apotheker*innen in Westfalen-Lippe zertifizierte AMTS-Manager*innen sind? AMTS – die vier Buchstaben stehen für Arzneimitteltherapiesicherheit. Bei Arzneimittelsicherheit geht es nicht um die Sicherheit des Arzneimittels per se, sondern der Medikationsprozess steht im Vordergrund, von der Verschreibung bis zur Therapieüberwachung. Unter Experten ist es unstrittig, dass die Arzneimitteltherapie einen Hochrisikoprozess darstellt, mit verschiedenen Akteuren (Patientinnen, Ärzte, Apotheke, Pflege), diversen Schnittstellen (z.B. Hausarzt - Apotheke) und komplexen Abläufen. Innerhalb des Medikationsprozesses stellt die öffentliche Apotheke eine Sicherheitsbarriere dar.*

*Seit 2012 bietet die Apothekerkammer Westfalen-Lippe im Rahmen des Projektes „Apo-AMTS“ Apotheken an, den Status AMTS-qualifizierte Apotheke zu erlangen; Apotheker*innen und Pharmazeut*innen im Praktikum können sich zu AMTS-Managerinnen und -Managern ausbilden lassen. In diesem Frühjahr sind noch einmal 95 neue AMTS-Manager*innen hinzugekommen. Allein für das Kammergebiet Westfalen-Lippe heißt das: In zwei von drei Apotheken gibt es AMTS-Manager*innen, und jede vierte Apotheke ist bereits eine AMTS-qualifizierte Apotheke – exakt 477 sind es an der Zahl.*

Herausgeber
Apothekerkammer Westfalen-Lippe,
Bismarckallee 25, 48151 Münster,
Tel: 0251 520050, Fax: 0251 521650,
E-Mail: info@akwl.de
Internet: www.akwl.de

Redaktion/Layout
Sandra Heck, Michael Schmitz
(V. i. S. d. P.)

Nachdruck – auch in Auszügen – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.